

Freude über neues Zwischengebäude im Schulzentrum-Süd

Gymnasium Elsensee feierte Einweihung nach „Kraftakt in jeder Hinsicht“



Der feierlich eingeweihte Verbindungsbau zwischen dem alten Gymnasiums-Gebäude und der früheren Realschule hat einen repräsentativen Eingang. Das Haus kostet 3,5 Millionen Euro.

Foto: P. Jäger

Eine weitere Überraschung für das Publikum war der spontane Aufruf der Schülerin Joelle Scholz durch Fachbereichsleiter Helge Maurer, weil er ihr und der gesamten Schulgemeinschaft eine Eiche schenken wollte. Der Zwölfjährigen gehe es nämlich weniger um die Architektur oder die Größe der Fenster – sie vermisse die Büsche, Bäume und Sträucher, die bis zum Baubeginn den Schulhof so einzigartig machten. Helge Maurer verriet: „Joelle ist beharrlich, seit in den Sommerferien vorigen Jahres das Grün mit einem Kletterbaum beseitigt wurde, habe ich jede Woche einmal Besuch von ihr bekommen.“ Die Frage sei immer die gleich gewesen: „Wann kriege ich meinen Kletterbaum wieder?“

Quickborn (pja) – Vor zwei Jahren ist der Grundstein für einen Verbindungsbau im Schulzentrum-Süd gelegt worden. In der vorigen Woche, am 16. Januar, gab es eine Einweihungsfeier in der neuen Aula. Neben der Freude über das Gebäude mit Forum, Theaterbühne, weiteren Fach- und Klassenräumen sowie Mensa und Cafeteria hob Schulleiter Michael Bülck die gute Resonanz durch die Schulgemeinschaft hervor. „Insbesondere das Forum, in dem wir uns gerade befinden, ist auf dem besten Wege, sich zu einem lebendigen Ort des Schullebens zu entwickeln, an dem man sich begegnet, gemeinsame Zeit verbringt und auch größere Veranstaltungen stattfinden werden.“

Die Begeisterung ist nachvollziehbar, denn das Fehlen einer Schulaula ist bereits seit Errichtung des Schulzentrums (1980) bedauert und kritisiert worden. Um so nachdrücklicher richtete

Michael Bülck seinen Dank an die politisch Verantwortlichen, an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie Bauleitung und ausführende Gewerke, die zahlreich in der Aula vertreten waren. Bürgermeister Thomas Köppl fand ebenfalls lobende Worte: „Das ist ein wunderbares Gebäude und eine gelungene Architektur.“ Er erinnerte an die Situation, als durch sinkende Schülerzahlen die Notwendigkeit für teure Schulprojekte schwer zu vermitteln war. „Heute jedoch wird es enger in unseren Schulen und Kindertagesstätten. Wir sind froh darüber, dass wir seinerzeit die Weichen in Quickborn richtig gestellt haben. Mit den Sanierungs- und Neubaumaßnahmen werden wir auch die Digitalisierung an unseren Schulen voranbringen. Jetzt freue mich auf die geplanten Maßnahmen für die Waldschule in Quickborn-Heide, die als nächste in den Mittelpunkt rückt.“



Die vergnügten Schülerinnen Joelle Scholz (l.) und Lucy Jacoby pflanzten mit Gästen der Einweihungsfeier eine gespendete Eiche.

Foto: P. Jäger

Viel Applaus gab es auch für das Bühnenprogramm der Schüler – von pantomimischen Szenen bis zu Chorgesang mit Band-Begleitung. Der Titel „Wunder gibt es immer wieder“ von Katja Epstein könnte im Zusammenhang mit der späten Umsetzung des Neubauprojektes ausgewählt worden sein.